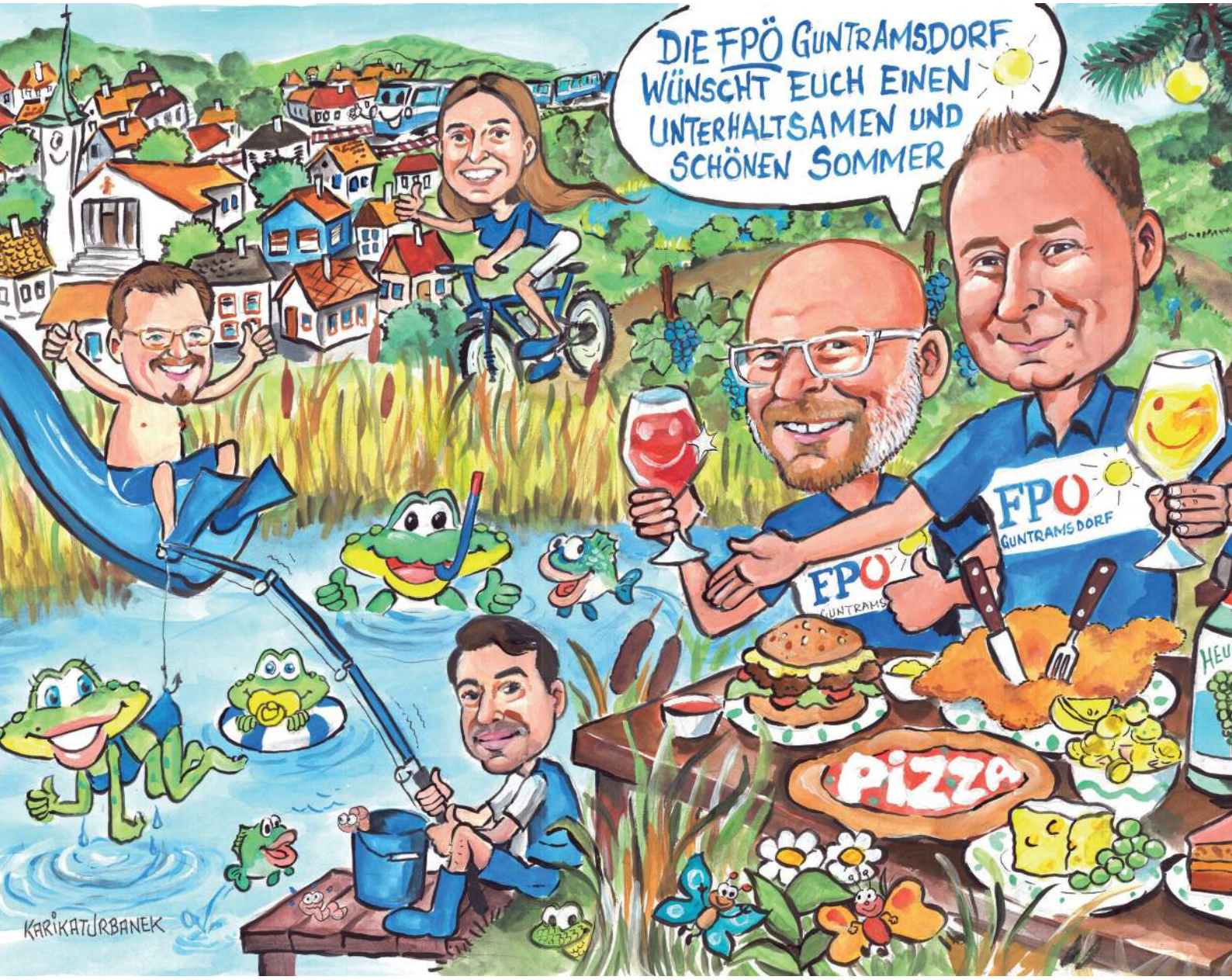
FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Guntramsdorf

Ausgabe · Juni 2026 | 560992/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



EHRLICH. TREU. BESTÄNDIG. IHRE FPÖ GUNTRAMSDORF

Baumbestand in Guntramsdorf erhalten

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger berichten davon, dass der Baumbestand in Guntramsdorf spürbar zurückgeht.

Seite 3

Sachliche Aufarbeitung des Drogenberichts

Zuletzt hat der veröffentlichte Drogenbericht der European Union Drug Agency (EUDA) für großes mediales Aufsehen gesorgt.

Seite 4

Verkehr: Probleme wachsen

Wer regelmäßig in Guntramsdorf unterwegs ist, kennt die Situation: Der Verkehr wird Jahr für Jahr mehr.

Seite 5

Liebe Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer!



Guntramsdorf entwickelt sich laufend weiter. Neue Wohnbauten entstehen, die Bevölkerung wächst und viele Bereiche unserer Gemeinde verändern sich spürbar. Gerade deshalb braucht es eine Politik, die Probleme frühzeitig erkennt, kritisch hinterfragt und verantwortungsvoll Lösungen erarbeitet.

Als FPÖ Guntramsdorf verstehen wir unsere Aufgabe darin, genau hinzuhören und jene Themen anzusprechen, die viele Bürgerinnen und Bürger täglich beschäftigen. In zahlreichen Gesprächen zeigt sich immer wieder, dass es in unserer Gemeinde durchaus Bereiche gibt, in denen Sorgen, Unzufriedenheit oder Verbesserungsbedarf bestehen.

Ein großes Thema bleibt dabei die Verkehrssituation im Ortsgebiet. Während immer dichter verbaut wird, geraten Straßen und Kreuzungen zunehmend an ihre Grenzen. Viele Bürger erleben täglich lange Wartezeiten und Staus. Hier braucht es endlich langfristige und durchdachte Lösungen statt bloßer Verwaltung des Problems.

Auch der Erhalt unseres Baumbestandes beschäftigt viele Menschen in Guntramsdorf. Ebenso wichtig sind Transparenz und Fairness bei der Wohnungsvergabe sowie eine sachliche Aufarbeitung des zuletzt viel diskutierten Drogenberichts. Mit diesen Themen haben wir uns in den vergangenen Monaten intensiv auseinandergesetzt und konkrete Initiativen eingebracht.

Besonders erfreulich ist, dass mehrere unserer Anträge im Gemeinderat einstimmig angenommen und den zuständigen Ausschüssen zugewiesen wurden. Das zeigt, dass sachliche und konstruktive Oppositionsarbeit Wirkung entfalten kann.

Darüber hinaus möchten wir künftig den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern noch weiter stärken. Deshalb planen wir, ab Herbst 2026 regelmäßig Stammtische zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen abzuhalten, bei denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind, mitzudiskutieren, Anliegen vorzubringen und ihre Ideen einzubringen. Der erste Stammtisch ist für Ende September bzw. Anfang Oktober 2026 geplant. Selbstverständlich werden wir dazu rechtzeitig nähere Informationen bekanntgeben und herzlich einladen.

Wir werden uns auch weiterhin mit voller Kraft für die Interessen der Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer einsetzen - bürgernah, kritisch und mit Hausverstand.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen, erholsamen und vor allem sicheren Sommer, viele angenehme Stunden mit Ihren Liebsten sowie eine gute Zeit zum Auftanken und Genießen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe unseres Gemeindekuriers.

Euer
gfGR Dominic Gattermaier
Obmann FPÖ Guntramsdorf

EHRLICH. TREU. BESTÄNDIG. IHRE FPÖ GUNTRAMSDORF

Baumbestand in Guntramsdorf erhalten!



Immer mehr Bürgerinnen und Bürger berichten davon, dass der Baumbestand in Guntramsdorf spürbar zurückgeht. Diese Wahrnehmung ist leider nicht nur ein subjektiver Eindruck, sondern lässt sich auch anhand des Baumkatasters klar nachvollziehen: In den vergangenen Jahren wurden deutlich mehr Bäume entfernt als nachgepflanzt.

Für uns als FPÖ Guntramsdorf ist klar: Diese Entwicklung darf nicht einfach hingenommen werden.

Bäume sind weit mehr als nur ein Teil des Ortsbildes. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, spenden in Hitzeperioden dringend benötigten Schatten und sorgen für eine natürliche Kühlung im Ortsgebiet. Gleichzeitig prägen sie den Charakter unserer Gemeinde und tragen wesentlich zur Lebensqualität aller Guntramsdorfer bei.

Gerade in Zeiten steigender Temperaturen und zunehmender Bodenversiegelung braucht es ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Vorgehen beim Erhalt unseres Baumbestandes. Natürlich sind Baumfällungen aus Sicherheitsgründen oder aufgrund von Krankheiten manchmal notwendig. Umso wichtiger ist es jedoch, dass entfernte Bäume konsequent ersetzt werden.



Deshalb haben wir bei der letzten Gemeinderatssitzung einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, mit dem wir uns dafür einsetzen, dass künftig jeder auf gemeindeeigenen oder öffentlichen Flächen entnommene Baum durch eine Neu- oder Nachpflanzung ersetzt wird - gegebenenfalls auch an einem anderen geeigneten Standort innerhalb der Gemeinde.

Besonders erfreulich ist dabei: Unser Antrag wurde im Gemeinderat einstimmig angenommen und dem Ausschuss für Klima, Umwelt, Gewässerschutz, Abfallwirtschaft & Energie zugewiesen. Dort werden wir uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass aus diesem wichtigen Anliegen konkrete Maßnahmen werden.

Für uns steht fest: Guntramsdorf soll auch in Zukunft eine lebenswerte, grüne und lebensfreundliche Gemeinde bleiben.

Euer Gemeinderat
Peter Boban

EHRLICH. TREU. BESTÄNDIG. IHRE FPÖ GUNTRAMSDORF

Sachliche Aufarbeitung des Drogenberichts statt Panikmache



Zuletzt hat der veröffentlichte Drogenbericht der European Union Drug Agency (EUDA) für großes mediales Aufsehen gesorgt. Darin heißt es, dass Guntramsdorf österreichweit den höchsten Pro-Kopf-Wert beim Konsum von Amphetamin („Speed“) gehabt haben soll.
Für uns als FPÖ Guntramsdorf ist klar: Gerade bei so einem sensiblen Thema braucht es eine sachliche, differenzierte und verantwortungsvolle Aufarbeitung - nicht vorschnelle Schlagzeilen oder politische Panikmache.

Bei unseren eigenen Recherchen und im Austausch mit Fachleuten aus Medizin und Statistik haben sich Hinweise ergeben, dass einzelne außergewöhnlich hohe Messwerte das Gesamtergebnis stark beeinflusst haben könnten. Auffällig ist vor allem, dass die höchsten Werte auf einen einzigen Wochentag gefallen sind. Das wirft für uns die Frage auf, ob daraus wirklich ein repräsentatives Bild für ganz Guntramsdorf abgeleitet werden kann.

Aus diesem Grund haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung einen Dringlichkeitsantrag eingebracht. Dieser wurde einstimmig angenommen und dem Ausschuss für Bauwesen & Raumordnung, Ortsentwicklung, Infrastruktur & Gewässer zugewiesen.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen Transparenz und eine objektive Prüfung der zugrunde liegenden Daten. Deshalb soll unter anderem Kontakt mit der EUDA aufgenommen werden, um genauere Informationen zu den Messtagen und den Rohdaten der Untersuchung zu bekommen.



Unabhängig von der statistischen Bewertung darf aber auch eines nicht übersehen werden: Fragen der Prävention und Verkehrssicherheit müssen weiterhin ernst genommen werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden und der Mobilen Jugendarbeit mögliche Problemstellen zu prüfen und sinnvolle Maßnahmen frühzeitig auf den Weg zu bringen. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde uns zugesichert, dass hier bereits etwas passiert und dieser Bereich künftig noch intensiver behandelt werden soll.

Für uns steht fest: **Guntramsdorf braucht eine sachliche Diskussion auf Basis von Fakten - nicht unnötige Verunsicherung oder mediale Zuspitzung. Verantwortung heißt für uns, Probleme ernst zu nehmen, dabei aber auch fair, objektiv und mit Augenmaß auf die Interessen und den Ruf unserer Gemeinde zu schauen.**

Euer Gemeinderat
Stephan Polleres

EHRLICH. TREU. BESTÄNDIG. IHRE FPÖ GUNTRAMSDORF

Verkehr: Jetzt handeln statt später reagieren

Wer regelmäßig in Guntramsdorf unterwegs ist, kennt die Situation: Der Verkehr wird Jahr für Jahr mehr. Das ist wenig überraschend, denn gleichzeitig wächst unsere Gemeinde weiter. Mehr Bewohner bedeuten mehr Fahrzeuge und damit mehr Verkehr auf Straßen, die nicht mitwachsen.

Besonders spürbar ist das an den Ortsausfahrten. Wer aus Neu-Guntramsdorf über die Industriestraße auf die B17 fahren möchte, braucht oft starke Nerven. Regelmäßig bilden sich Rückstaus, sodass mehrere Grünphasen der Ampel benötigt werden, um überhaupt auf die B17 auffahren zu können.

Ähnliche Situationen erleben viele Verkehrsteilnehmer auch im Altort bei der Auffahrt von der Hauptstraße auf die B17. Und auch innerhalb des Ortsgebietes wird die Lage nicht besser. Wer von der Neudorferstraße auf die Hauptstraße fahren möchte, weiß, dass tägliche Wartezeiten längst zur Normalität geworden sind.

Die Einwohnerzahl steigt, der Verkehr nimmt zu. Das ist seit Jahren absehbar. Gerade deshalb wäre es Aufgabe der Gemeindepolitik gewesen, frühzeitig Konzepte zu entwickeln und die örtliche Verkehrsplanung an diese Entwicklung anzupassen. Stattdessen erleben viele Guntramsdorfer täglich, dass die Belastung auf den Straßen zunimmt, während konkrete Verbesserungen ausbleiben.

Die Gemeinde gestaltet die Ortsentwicklung, entscheidet über Verkehrsmaßnahmen im Ortsgebiet und legt politische Schwerpunkte fest. Umso wichtiger wäre es, dass sich die Verantwortlichen verstärkt mit Lösungen für den Autoverkehr beschäftigen. Denn die Realität ist, dass viele Menschen auf ihr Auto angewiesen sind – sei es für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder um Familie und Kinder zu transportieren. Während Hunderttausende Euro in den Ausbau von Radwegen fließen, warten die Autofahrer Jahr für Jahr auf spürbare Verbesserungen bei den tatsächlichen Verkehrsproblemen. Wer täglich an den Ortsausfahrten oder innerorts im Stau steht, hat wenig Verständnis dafür, dass diese Herausforderungen seit Jahren ungelöst bleiben.

Was es braucht, sind langfristige und durchdachte Verkehrskonzepte für Guntramsdorf. Verkehr



darf nicht erst dann Thema werden, wenn die Straßen überlastet sind. Die Gemeinde muss rechtzeitig planen, damit Infrastruktur und Bevölkerungswachstum nicht weiter auseinanderdriften.

Die Verkehrsprobleme von morgen sind bereits heute sichtbar. Deshalb darf nicht länger zugewartet werden.

Euer Gemeinderat
Michael Träger

EHRLICH. TREU. BESTÄNDIG. IHRE FPÖ GUNTRAMSDORF



WIESELBURGER VOLKSFEST

DONNERSTAG

25 JUNI

WIESELBURGER FESTZELT

BEGINN: **18:00 UHR**
LIVEMUSIK: JOHN OTTI BAND

AB **19:30 UHR**
- BEGINN DER **REDEN**
- **BIERANSTICH**

GUTSCHEINE FÜR
ESSEN & GETRÄNKE!

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort Fotos und / oder Videos angefertigt werden und zu Zwecken der Dokumentation der Veranstaltung veröffentlicht werden können.
Impressum: FPÖ Niederösterreich, Parkersdorfer Str. 38, 3100 St. Pölten

Integration ist Pflicht, keine Option:

Neuer Integrationskodex durch freiheitliche Regierungsbeteiligung möglich



Martin Antauer
Landesrat

Die FPÖ steht klar gegen weitere Zuwanderung, vor allem aus kulturfremden Regionen. Denn wir sehen jeden Tag, welche Probleme entstehen, wenn Menschen zu uns kommen, die unsere Sprache nicht sprechen, unsere Werte nicht teilen und unsere Lebensweise ablehnen.

Viele dieser Zuwanderer wurden von der Bundesregierung in unser Land gelassen. Die Folgen spüren unsere Gemeinden, unsere Schulen, unsere Betriebe und unsere Bevölkerung.

Genau deshalb sagen wir in Niederösterreich klar: Wenn Menschen durch die falsche und verantwortungslose Migrationspolitik der Bundesregierung hierbleiben dürfen, dann müssen ausnahmslos alle ihren Beitrag leisten.

Dafür haben wir den neuen Integrationskodex geschaffen. Er stellt unmissverständlich klar: Integration ist Pflicht, keine Option. Wer in Niederösterreich leben will, muss Deutsch lernen, unsere Gesetze achten, unsere Werte respektieren und für sich selbst Verantwortung übernehmen.

Es darf nicht sein, dass der Staat zahlt, die Bevölkerung die Folgen trägt und manche glauben, sie müssten sich nicht anpassen. Seit die FPÖ in Niederösterreich mitregiert, werden die Dinge anders. Wir schauen nicht weg. Wir reden Probleme nicht schön. Wir setzen dort an, wo das Zusammenleben tatsächlich entscheidet: bei Sprache, Arbeit, Schule, Wohnen, Sicherheit und Respekt vor unserer Rechtsordnung.

Deutsch ist der Schlüssel. Wer unsere Sprache nicht spricht, kommt in der Schule nicht mit, findet schwer Arbeit und bleibt oft in Parallelgesellschaften hängen. Deshalb braucht es klare Deutschpflichten im Alltag, in Bildungseinrichtungen und im Kontakt mit Behörden.

Auch beim Arbeiten braucht es klare Regeln. Unser Sozialsystem ist für echte Notlagen da. Es darf aber kein dauerhaftes Lebensmodell sein. Wer arbeiten kann, muss arbeiten. Wer Hilfe bekommt, muss mitwirken.

Ebenso gilt: In Niederösterreich stehen unsere Gesetze über religiösen Sonderregeln, Ehrvorstellungen oder Traditionen, die nicht zu unserer Lebensweise passen. Gleichberechtigung, Rechtsstaat, Sicherheit und Respekt sind nicht verhandelbar.

Wer sich integriert, Deutsch lernt, arbeitet und unsere Regeln achtet, kann Teil unserer Gemeinschaft sein. Wer das verweigert, muss mit Konsequenzen rechnen. Hier ist die Bundesregierung gefordert, konsequente Abschiebungen endlich in die Tat umzusetzen. Denn wer unsere Regeln missachtet, unsere Werte ablehnt oder straffällig wird, darf nicht in unserem Land bleiben.

Das ist der neue Kurs in Niederösterreich: weniger Schönreden, mehr Klarheit. Weniger falsche Toleranz, mehr Ordnung. Und vor allem mehr Fairness gegenüber allen, die sich an die Spielregeln halten.

Euer Sicherheitslandesrat
Martin Antauer

Wohnungsvergabe sorgt für Unzufriedenheit

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wenden sich an die FPÖ Guntramsdorf und berichten von ihrer Unzufriedenheit mit der Wohnungsvergabe in unserer Gemeinde. Dabei geht es vor allem um den Eindruck, dass bei der Vergabe von Wohnungen nicht immer objektive und nachvollziehbare Kriterien im Vordergrund stehen.

Mehrfach wurde uns geschildert, dass sich Gemeindebürger benachteiligt fühlen würden, etwa weil sie angeblich nicht die „richtigen" Kontakte hätten oder politisch nicht der gewünschten Richtung entsprechen würden. Solche Wahrnehmungen sorgen verständlicherweise für Frust und untergraben das Vertrauen in faire und transparente Entscheidungen. Besonders alarmierend ist dabei, dass uns mittlerweile berichtet wurde, dass in diesem Zusammenhang bereits mehrere Aufsichtsbeschwerden beim Land Niederösterreich eingebracht worden sein sollen.

Für uns als FPÖ Guntramsdorf gilt klar: **Gemeindewohnungen müssen nach nachvollziehbaren, fairen und transparenten Kriterien vergeben werden, unabhängig von politischen Ansichten oder persönlichen Beziehungen. Gerade in Zeiten steigender Wohnkosten und großer Nachfrage nach leistbarem Wohnraum braucht es größtmögliche Objektivität und Vertrauen in die Entscheidungsprozesse der Gemeinde.**

Wir nehmen die Sorgen und Anliegen der Bürger ernst und haben



uns diesem Thema angenommen. Sollten auch Sie ähnliche Erfahrungen gemacht haben oder Hinweise geben wollen, können Sie sich selbstverständlich vertraulich an uns wenden:

fpoe.guntramsdorf@outlook.com

Euer
gfGR Dominic Gattermaier
Obmann FPÖ Guntramsdorf

Werde jetzt Mitglied der FPÖ Guntramsdorf



Folge uns auch auf Facebook und Instagram

Viele Informationen über unsere **Gemeindearbeit** und unsere **zahlreichen Aktivitäten** findest du auf unserer **Facebook- und Instagramseite.**

FPOEGuntramsdorf FPOEGuntramsdorf

Ortsparteiobmann GGR Dominic Gattermaier

Kontakt: fpoe.guntramsdorf@outlook.com